

JAHRESBERICHT 2019

reformierte
kirche illnau-effretikon 



Einen Blick in unsere vielseitige Kirchgemeinde.

Foto: Archiv zvg

Streben nach Einheit

Neulich ist mir wieder einmal mein früherer Cevi-Gürtel in die Hände gefallen. Nach all den Jahren hatte er ziemlich Staub angesetzt. Nicht zu übersehen war jedoch die Einprägung auf der Schnalle: «Joh. 17, 21». In diesem Bibelvers bittet Jesus um Einheit für seine Gemeinde:

«Sie alle sollen eins sein, genauso wie du, Vater, mit mir eins bist. So wie du in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns fest miteinander verbunden sein. Dann wird die Welt glauben, dass du mich gesandt hast.»

Mit dem Gemeinde-Entwicklungsprozess «Chile23» haben wir im vergangenen Jahr gemeinsame Schritte beim Streben nach Einheit in unserer Kirchgemeinde gemacht. Unsere Vision und die drei Stossrichtungen «Glauben stärken», «Lebensräume teilen» und «den Menschen in der Stadt dienen» haben wir mit zwölf Umsetzungszielen und dazugehörigen Meilensteinen konkretisiert. Mitte Jahr wurden sie am «Chile23-Märt» vorgestellt und diskutiert, nun sind wir an der Umsetzung: ein Jahresprogramm, das Leitthema 2020 ABBA (Gebet), der Beginn der Arbeit an einem neuen Gottesdienstkonzept, das Projekt «Kirche im sozialen Brennpunkt» oder die Einführung einer «Kirchgemeindeverwalterin» sind erste Umsetzungsschritte.

Neben diesen erfreulichen Entwicklungen wurde unsere Einheit im vergangenen Jahr aber immer wieder auch herausgefordert: Wir wurden von einem in diesem Ausmass unerwarteten Einbruch der Steuererträge konfrontiert und damit verbunden mit der schwierigen Frage, wo die weggefallenen Mittel nun eingespart werden sol-

len. Es beschäftigten uns aber auch Entwicklungen, die Beziehungen belasteten, wo unterschiedliche Einschätzungen, Fehler und Missverständnisse Dinge komplizierten. Auch das gehört zum «Leben teilen», wie wir es uns als Gemeinde vorgenommen haben. Beispielhaft bleibt mir eine Weihnachtskarte in Erinnerung, wo dieses von Jesus erbetene Streben nach Einheit für mich persönlich spürbar geworden ist: Das Streben nach dem gemeinsamen Weg und immer wieder nach Versöhnung, auch wenn wir unterwegs zwischendurch mal ins Stolpern geraten sind.

So bin ich dankbar für alles «Leben teilen» im vergangenen Jahr. Ich vermute, auch im neuen Jahr wird uns hin und wieder Stolpern und Versöhnen auf dem gemeinsamen Weg als Kirchgemeinde begleiten. Das gehört dazu, wenn wir unsere Vision vor Augen haben: «Mit Christus unterwegs – gemeinsam, in unserem Leben, in unserer Stadt!».

Patrick Stark
Kirchenpflegepräsident

Hier mehr erfahren zu «Chile23»: www.refilef.ch/chile23
Oder einfach QR Code scannen mit dem Smartphone.



Finanzen

Das Jahr 2019 war geprägt von einigen Unsicherheiten aufgrund des markanten Steuerausfalls im Vorjahr. So wurden bereits im 1. Semester verschiedene Massnahmen zur Kostensenkung eingeleitet, welche teilweise bereits im Rechnungsjahr positiv wirksam wurden. Der Fokus lag dabei auf den Personal- sowie Sachkosten mit dem Ziel, das stets grösser werdende strukturelle Defizit mittelfristig auszugleichen. Dies auch um dem unter HRM2 vorgeschriebenen Haushaltsgleichgewicht gerecht zu werden.

So bestätigte sich im Rechnungsjahr 2019 der negative Trend bei den Steuererträgen, insbesondere bei den natürlichen Personen. Erfreulicherweise ergaben jedoch die nicht planbaren Steuerauscheidungen und die Nachsteuern aus

den Vorjahren wieder ein deutlich besseres Bild als noch 2018 (+ CHF 140'052). In Kombination mit den eingeleiteten Sparmassnahmen konnte so das 2019 mit einem unerwartet guten Ergebnis abgeschlossen werden. Der Ertragsüberschuss liegt bei CHF 95'677.73.

Zudem konnten wir dankbar von zwei namhaften Erbschaften über einen Gesamtwert von CHF 520'000 Kenntnis nehmen. Davon kamen bereits CHF 450'000 im Jahr 2019 zur Auszahlung. Aufgrund des guten Resultats 2019 hat die Kirchenpflege beschlossen, die gesamte Summe dem neu gegründeten «Willy-Maute-Fonds» zuzuführen. Der Fonds soll in den nächsten Jahren direkt oder indirekt den Menschen der Kirchgemeinde in Form von Ressourcen oder Projekten zu Gute kommen und somit gleichzeitig den laufenden kirchlichen

Betrieb stützen. Der seit Jahren nicht mehr benötigte Diakoniefonds (Saldo CHF 11'031.77) wurde aufgelöst und ebenfalls dem neuen Fonds zugeführt.

Nach wie vor steht die Kirchgemeinde finanziell sehr gesund da und verfügt auch dank den Erbschaften über mehr als CHF 1.940 Mio. kurzfristig verfügbare liquide Mittel. Das Eigenkapital sank zwar auf CHF 2.753 Mio., dies jedoch nur aufgrund der während einer Übergangsphase von 2 Jahren verlangten Rückstellung für den Zentralkassenbeitrag.

Patrick Leemann

Kind und Jugend

HolzBauWelt

Etwa 40 Kinder im Alter von 5 – 12 Jahren mit ihren erwachsenen Begleitpersonen haben Anfang März einen Tag lang mit 80'000 Bauklötzen viele grosse und kleine Gebäude sowie einen Riesenturm gebaut. Dabei wurde der Fantasie keine Grenzen gesetzt. In den Pausen war Zeit zum Singen und Spielen. Die spannende Geschichte von Nehemia begleitete durch den Tag und wir wurden mit feinem Essen und Trinken verwöhnt. Der Gottesdienst am Sonntagmorgen wurde von Andy Grossmann, Mitarbeiter des Bibellesebundes, und seiner Handpuppe Luki geprägt. Danach konnte man die Bauwerke bestaunen, einen feinen Apéro geniessen bevor alle Gebäude und Türme in einem grossen Einsturz-Spektakel dem Boden gleich gemacht wurden. Viele fleissige Hände halfen beim

OeME

Getreu unseren Grundsätzen wurden auch im Jahr 2019, trotz reduziertem Budget, wieder Projekte im Aus- und Inland sowie Missionsarbeit unterstützt. Dieses Jahr berichte ich von einem Projekt, das wir zusammen mit der Stadt Illnau Effretikon und der katholischen Kirche unterstützt haben: Jugendcamps in Armenien und Georgien zur Friedensförderung. Die Region im Südkaukasus leidet seit Jahren unter vielfältigen Spannungen und Konflikten. Geprägt von sozialen und ethnischen Stereotypen und mit nur beschränkten Möglichkeiten, das Sozialleben zu entwickeln und gemeinsame Werte aufzubauen, bleiben Jugendliche in verkrusteten Strukturen stecken. In dieser Situation bietet HEKS mit lokalen Partnerorganisationen Jugendlichen folgende Aktivitäten: Durchführung von Sommercamps in Armenien und Georgien für Jugendliche unterschiedlicher Nationalität und Herkunft.

- Darauf aufbauend, soll für die jüngere Generation ein regionales Netzwerk entstehen, das den Dialog und Austausch begünstigt. Dieses Netzwerk realisiert kleine Projekte wie Diskussionsrunden, Ausbildungskurse und Filmvorführungen.
- 2021 wird das Projekt «Friedensstädte» starten, um Themen der Konflikttransformation einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.
- Angehende JournalistInnen werden in Konflikttransformation geschult und befähigt, alternative und unabhängige Informationen zu vermitteln.

Das Projekt ist gelebtes Beispiel, wie Zukunft gestaltet werden kann.

Simon Pfister

Gottesdienst und Musik

Die Orgel in der Kapelle Rikon wurde 2019 revidiert, nachdem eine engagierte und fröhliche Menge Kirchengänger in Benefizkonzerten für die Revisionskosten das benötigte Geld gesammelt hat. Initiiert wurde die Aktion von Sibylle Isler, begleitet von Maya Fügli und Elvira Hess. Die Kosten beliefen sich auf Franken 8'271.40. Das Spendenkonto weist jetzt noch einen Bestand von Fr. 3870.90 auf. Mit einer kleinen Feier und einem Konzert wurde die Orgel spielerisch eingeweiht. Sie wird gerne benutzt und die schöne Kapelle erweist sich als idealer

Ort, um Konzerte und Feiern im kleineren Rahmen durchzuführen. Allen Spendern, Unterstützern und Initianten danke ich herzlich für ihr Engagement!

Dominik Hennig, der neue leitende Kirchenmusiker, hat anfangs September seine Arbeit bei uns aufgenommen. Er verbindet klassische Musik mit zeitgenössischen Elementen und beherrscht neben dem Orgelspiel das Piano und die Handorgel. Es ist eine Freude zu erleben, wie moderne Musik, mit der Orgel gespielt, ein ganz neues Hörerlebnis bietet. Dominik Hennig bereichert und



Aufräumen, so dass all die Bauklötze innert kürzester Zeit in ihren Kisten verstaut waren. So schnell werden die Kids diesen Anlass nicht vergessen!

Marianne Spiess

Roots & Wings

Auch dieses Jahr haben Jugendliche unser vielfältiges Angebot von Roots & Wings erfahren und erlebt. Durch die verschiedenen Interessensgruppen gab es für jede Person etwas, das sie besuchen konnte. Im Bereich «Sport» wurden der regelmässige Kletterclub oder verschiedene Sportnachmittage mit einer bestimmten Sportart wie z.B. Ultimate oder Tennis rege genutzt. Es entstanden spannende Filmproduktionen und knifflige Momente im Escape Room in Effretikon. Wir waren in der Natur beim Wochenende im Schnee im Toggenburg, beim 24hours Konfstart-Wochenende am Greifensee oder mit ei-

nem Frauen- bzw. Männer-Outdoor-Wochenende in den Bergen. Neben den Jugendgottesdiensten wurde viel gekocht, gebacken und gemeinsam gegessen und dabei Leben und Glauben geteilt. Ende November haben während zwei Tagen rund 30 Konfirmanden und ein eingespieltes Team aus Eltern, jungen Erwachsenen und Migranten fast 400 Pizzas für die Spendenaktion zugunsten von AVC (Aktion für verfolgte Christen und Notleidende) gebacken. So konnte ein wunderbarer Gewinn von CHF 4'247.55 an die AVC überweisen werden.

Jakob Zirngast



Konflager Magliaso



Schneesuh-Weekend



Wurzeln und Flügel für die Kinder und Jugendlichen in Illnau und Effretikon

Fotos: Archiv / zvg



HolzBauWelt - glücklich am Bauen.

Personal

erweitert damit unseren musikalischen Horizont. Sehr dankbar bin ich auch, dass wir weiterhin unsere bewährten Chorleiter Tiago Santos (Kantorei) und James Isaac (Gospelchor) sowie Christelle Pechin als Allrounderin bei uns haben dürfen. Ebenso bedanke ich mich bei den OrganistInnen und Organisten und allen Freiwilligen in den Bands für ihre treue Mitarbeit.

In allen Neuerungen und Veränderung - den geschehenen und den kommenden - soll für uns der Blick auf Jesus, als Anfänger und Voller unseres Vertrauens Trost, Antrieb und Orientierung sein.

Michael Joos

Mitarbeiterfest

Das Fest als Dank fand dieses Jahr in der Kirche Effretikon statt. Fast 50 Mitarbeitende mit ihren Partnern fanden den Weg in den Rebbucksaal. Nach dem Apéro liessen es sich alle bei einem Fondue gutgehen. Ein Quiz über unsere Kirchgemeinde forderte die Anwesenden heraus: Wann wurden die Bahnhöfe Illnau und Effretikon eingeweiht? - Wie alt ist die Kirche Illnau? - Wie sah der Alltag von Pfarrer Andreas im Jahre 1794 aus? - Was verstand man unter dem Stillstand? Wie kam die reformierte Kirchgemeinde zum Rebbuckhügel? Dies waren nur einige der Fragen, die es zu beantworten galt. Ein Dank sei meinen Helfern, die den gelungenen Abend ermöglicht haben.

Personelles

Im Berichtsjahr standen viele Veränderungen an. Die Freude war gross, als mit Sabine Schneider und David Scherler das Pfarrteam wieder vervollständigt werden konnte.

Im Laufe des Jahres verliessen uns Evelyne Haymoz (Sozialdiakonie), Kathrin Leutwyler (Eltern-Kind-Singen), Pia Fisler (im Pensum Musik), Rafael Moser (Kletterclub), Judith Schweizer & Céline Jacquat (Kind & Jugend) und Lukas Müller (Zivildienstleistender). Wir danken allen herzlich für ihren Einsatz und wünschen Gottes Segen.

Auf seinen Wunsch hin reduzierte João Tiago Santos (Kantor) seine Anstellung. Seit Juli ist er noch als Chorleiter der Kantorei angestellt. Neu amtiert als leitender Kirchenmusiker Dominik Hennig. Der Kletterklub konnte mit Ilona

Meili eine gute Nachfolgerin für Rafael Moser finden. Ebenfalls konnte mit Jacqueline Grombach das «Eltern-Kind-Singen» neu besetzt werden.

Monica Vogel

Liegenschaften - Investitionen



24h am Greifensee



Statistik 2019

Taufen

Knaben 12
Mädchen 11

Segnungen

Segnungen 2

Konfirmationen

männlich 11
weiblich 13

Trauungen

6

Abdankungen

Männer 34
Frauen 30

Austritte

74

Eintritte

4

Ref. Mitglieder

per 31.12.2019 5096

Im Jahr 2019 wurden einige Investitionen bei den Liegenschaften getätigt. Die gesamte Investitionssumme belief sich auf CHF 329'471, wovon CHF 170'160 auf die Erstellung des barrierefreien Zugangs der Kirche Illnau entfielen. Am 6. Januar 2020 haben die «drei Könige» den hindernisfreien Zugang eingeweiht. Was lange währte wurde endlich gut. Auch das WC im Kirchengebäude wurde barrierefrei umgebaut. Damit der Energieverbrauch halbiert werden kann, wurde die sanierungsbedürftige Heizung in der Kirche Illnau durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe ersetzt. Im Pfarrhaus Zelgli wurde die alte Ölheizung durch eine Erdsonden-Wärmepumpe ersetzt. Im Zentrum Rebbuck wurde die Lüftung des Kirchenraums mit notwendigen Sanierungsmassnahmen revidiert. Dies dient auch der besseren Energieeffizienz.

Beim Vorplatz vom Pfarrhaus Illnau wurden zwei zu grosse Bäume gefällt und der Platz neu bepflanzt. Diverse kleinere Reparaturen sind angefallen, wie z. B. hat eine Glocke im Kirchturm Illnau den Klöppel verloren. Dieser wurde wieder montiert.

Meinrad Knecht



Was lange währte wird gut, die Kirche Illnau ist nun via Rampe auch barrierefrei zugänglich.

Foto: Thomas Schmidt

Diakonie

Wachsende Migrationsarbeit

Dieses Jahr hat H. aus dem Iran endlich den langersehnten Flüchtlingsstatus erhalten. Seit einem Jahr nimmt er an einem Farsi-Bibelkurs teil und investiert sich sehr in unsere Kirchgemeinde: Oft ist er beim Abwaschen und im Gottesdienst zu sehen. Er hütet Kinder, arbeitet im Garten oder macht Besuche im Altersheim. Beim Gottesdienst «Hagi21» erzählt er gerne aus seinem Leben und inspiriert damit Menschen aus seinem Kulturkreis. Er sagt, er sei hier Teil einer Familie geworden. Immer mehr Menschen mit Migrationshintergrund fühlen sich unserer Kirchgemeinde zugehörig:

An 50 Mittwochen im Jahr haben durchschnittlich 55 Familien vom Angebot des «Tischlein-deck-dich» profitiert. Die Leitung dieses wichtigen Dienstes konnte an zwei Freiwillige übertragen werden.

An 35 Wochen wurde beim Treffpunkt Mittwoch mehrheitlich von Migrant*innen für 80-140 Personen getischt, gekocht und aufgeräumt. Zudem haben über 30 Menschen an den Deutsch-Konversationskursen teilgenommen.

Im Treffpunkt Garten ist während der Saison eine Gruppe von circa zwölf Teilnehmenden zusammengewachsen. Der «Hagi21-Gottesdienst» wird monatlich um den Essenstisch herum gefeiert. Im November

konnten in diesem Rahmen drei Menschen mit Migrationshintergrund getauft werden. Migrant*innen haben auch Theater gespielt, zusammen ein Wochenende in Elm verbracht, Feste gefeiert und sind durch Hochs und Tiefs gegangen. Dazu gehörte auch die Unterstützung in Asylverfahren und die Begleitung in unterschiedlichen Lebenslagen.

Daniel Wartenweiler

Begleitung in Institutionen

Trotz Radiopredigt und Fernsehgottesdienst: Ein Segen, der einem mit liebevollem Händedruck zugesprochen wird, berührt noch einmal ganz anders, und die Flötengruppe bewegt

das Herz zum Mitsingen, auch wenn die Stimme versagt. Deswegen werden regelmässig Andachten und Gottesdienste in den Alterssiedlungen, dem Alterszentrum Bruggwiesen und neu auch im Seniorenzentrum Oase gefeiert. Die älteren Menschen zeigen ihre Dankbarkeit mit reger Teilnahme. Ein grosses Engagement wurde auch durch Seelsorge und Begleitung von Seniorinnen und Senioren durch das Pfarramt und die Sozialdiakonie geleistet.

Pfrn. Annemarie Geiger



Fotos: Daniel Wartenweiler

Die Anlässe mit und von Migranten sind gut und gerne besucht.



Kontakte

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Illnau-Effretikon
Rebbuckstrasse 1
8307 Effretikon
052 343 21 17
sekretariat@refilef.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag, Mittwoch Donnerstag und Freitag 08.30 – 11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 13.30 – 16.30 Uhr

Pfarramt
Pfrn. Annemarie Geiger
076 391 84 88
annemarie.geiger@refilef.ch
Pfr. David Scherler
052 343 06 72
david.scherler@refilef.ch
Pfrn. Sabine Schneider
079 860 28 75
sabine.schneider@refilef.ch
Pfr. Simon Weinreich
052 558 35 03
simon.weinreich@refilef.ch

Sozialdiakonie
Daniel Wartenweiler
052 343 20 41
daniel.wartenweiler@refilef.ch
Monika Etter
079 247 14 49
monika.etter@refilef.ch
Pia Fisler
079 694 95 18
pia.fisler@refilef.ch

Impressum

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

Redaktion
Pfr. Simon Weinreich
Kilian Meier (Ressort Kommunikation)

Layout
Miriam Zwicky

Nächste Ausgabe:
Freitag, 15. Mai

Kalender

Gottesdienste / Veranstaltungen

Die Seite vier bleibt auch in dieser Ausgabe leer.

Zurzeit finden keine Gottesdienste und keine anderen kirchlichen Veranstaltungen statt. Das Bedürfnis sich zu treffen bleibt. Gemeinschaft («koinonia»), ein zentrales Wesensmerkmal der Kirche tritt in den Hintergrund.

Während dieser Zeit des «Kontakte-Fastens» versuchen wir auf anderen Wegen Kirche zu sein.

Unsere Predigten und Vorträge können online unter www.refilef.ch -> Podcast nachgehört werden. Die aktuelle Predigt steht jeweils unter der Telefonnummer 052 551 04 05 zur Verfügung.

Sollte sich die Situation bis zum Versand dieser Ausgabe der Güggelpost so entwickeln, dass wieder Gottesdienste durchgeführt werden können, würden wir darüber auf www.refilef.ch informieren.

Abschied

Abschied

9. April

Werner Erwin Zbinden,
Effretikon

15. April

Robert Lingwood,
Effretikon

Abschied

Hermann Engeli, Effretikon

Amtswochen

Woche 18: Pfrn. A. Geiger
28. April bis 30. April 2020

Woche 19: Pfr. D. Scherler
5. Mai bis 8. Mai 2020

Woche 20: Pfr. D. Scherler
12. Mai bis 15. Mai 2020

Woche 21: Pfr. D. Scherler
19. Mai bis 22. Mai 2020



ansprechbar
Das offene Ohr der reformierten Kirche

Telefon: 052 262 20 00
E-Mail: ansprechbar@refilef.ch

Sonntag bis Samstag
von 10 – 22 Uhr

Sind Sie entmutigt oder einsam? Suchen Sie sonst Hilfe? Haben Sie Sorgen und Ängste wegen dem Coronavirus? Wünschen Sie ein Gespräch oder ein Gebet? Wir sind gerne für Sie da!



PODCASTREFILEF

Auf dem Sofa? Beim joggen?
Auf dem Spaziergang? Unterwegs?

Jetzt jederzeit ausgewählte Predigten und Vorträge hören direkt aus unserer Gemeinde.

www.refilef.ch/podcast